

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf unsere nächste Ausstellung hinweisen:

Johanna Kandl / Helmut Kandl: Don't Worry – Be Happy

Eröffnung:	Donnerstag, 15. März 2001, 19 Uhr
Einführung:	Christian Gögger, Leiter Mediathek spiegel München
Ausstellungsdauer:	16. März – 28. April 2001

Zur Ausstellung:

Zwei bunt gekleidete osteuropäische Marktfrauen bieten ihr Gemüse an. Darüber steht in großen Lettern: *you will manage teams and portfolios around the globe*. Abstrakte Sprache kontrastiert mit einem lebhaften Bild; der Jargon neoliberaler Economy mit bodenständig-archaischer Wirtschaft.

Das Bild stammt aus einer Serie der in Wien lebenden Künstlerin Johanna Kandl. Gemeinsam mit ihrem Mann Helmut hat sie auf zahlreichen Reisen vor allem durch Osteuropa ein umfangreiches Fotoarchiv aufgebaut. Aus diesem Fundus schöpft sie die Ideen für ihre Malerei. Zu sehen sind meist Markt- und Straßenszenen, wo Bauern und Kleingewerbetreibende ihre Waren anbieten.

Durch den zeitlichen Abstand zwischen Fotoaufnahme und Malerei erfährt die abgebildete Szene eine Reduktion auf wesentliche Elemente in der Erinnerung der Künstlerin an die jeweilige Szene. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Johanna Kandl nur Fotos, bei deren Aufnahme sie selber anwesend war, in Malerei umsetzt. Durch das Einfügen von Zitaten aus Wirtschaftsmagazinen und -literatur werden die Bilder als bloße Ereignisse entfremdet und auf eine symbolische Ebene transponiert. Die Künstlerin "unternimmt den Versuch aus einem persönlichen Stück Erlebnis ein signifikantes Motiv zu konstruieren" (Andreas Spiegl). Die gewählten Zitate umkreisen die Auseinandersetzung mit sozialen, politischen oder kulturellen Problemen. Sie kippen die Aussage in einen politischen Kontext, der das Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen in einem globalen Wirtschaftsraum thematisiert.

Helmut Kandls Arbeit *Herr Doktor aus Wien* reiht eine Folge von 800 Fotografien zur Lebensgeschichte eines Wiener Amateurfotografen. Die Aufnahmen stammen aus den 30er, 40er und 50er Jahren und zeichnen sich durch hohe künstlerische Qualität aus. Das etwa halbstündige Video vermittelt knapp und einprägsam ein sehr persönliches Bild dieser vielschichtigen Zeit.

In der Arbeit *Portraits, Austria 1943/44* stellt Helmut Kandl Porträtfotografien des nämlichen Wiener Amateurfotografen auf Video zusammen. Der Fotograf selbst bleibt für den Künstler ein Unbekannter, ebenso wie die hier gezeigten Personen. Trotz des Fehlens aller Biografien und sonstiger persönlicher Anhaltspunkte, sowohl zum Fotografen als auch zu den Dargestellten, entsteht durch den Effekt des „Auge in Auge“ mit dem Gegenüber eine persönliche Ebene.

In der dritten, gemeinsamen Videoarbeit der beiden Künstler Helmut & Johanna Kandl *Your Way To The Top* verbinden sich dokumentarisches und sozialpolitisches Anliegen. Kolorierte Fotos, die in der Zwischenkriegszeit als Lehrmittel eingesetzt wurden, zeigen die Herstellung verschiedener Waren. Ähnlich wie in den Malereien Johanna Kandls verschieben die eingefügten Textzitate aus Wirtschaftsliteratur ihre Aussage auf einfache und bestechende Weise. Die Originalfotosammlung befindet sich im Besitz des Niederösterreichischen Landesmuseums.

Dauer der jeweiligen Videos: ca. 30 Min.

Weitere Informationen und Fotomaterial senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu!